

Viele Hausbesitzer können ein Lied davon singen, denn seit Ewigkeiten schon gehören feuchte Wände in Verbindung mit Schimmelbildung zu den schwerwiegendsten Problemen rund um die eigenen vier Wände. Gesundheit und Wohlbefinden des Menschen werden durch Feuchtigkeit und Schimmel im Gebäude stark beeinträchtigt und können bei nicht schnell ausgeführter Beseitigung bzw. Eindämmung der Ursachen zu Allergien und Krankheiten führen.

# FEUCHTESCHÄDEN beheben

## durch professionelle Trockenlegung

Für den Hausbesitzer sind die Ursachen der feuchten Wände nicht immer offensichtlich. Aufsteigende und drückende Nässe ist die häufigste Ursache. Auch ein Fachmann kann nicht immer erkennen, woher die Feuchtigkeit kommt! So richtig sieht man die baulichen Fehler erst, wenn man den Außenbereich freilegt. Wenn es muffig riecht und man an der Wand schwarze Schimmelflecken, Salzausblühungen oder bröckelnden Putz feststellt, kann man davon ausgehen, dass im erdberührten Mauerwerksbereich eine fehlende oder eine beschädigte Abdichtung der Grund ist. Die Feuchtigkeit wird dadurch in das Mauerwerk aufgenommen und dringt nach innen.

Im Winter kommt es dann durch Frosteinwirkung zu erheblichen baulichen Schäden. Ein teilweise noch schlimmeres Übel kommt aber meist zeitgleich und zwar zuerst noch unsichtbar und dann verbreitet er sich rasend schnell - Schimmel. Das Trockenhalten von Außenwänden ist somit von allergrößter Wichtigkeit, da regenfeuchtes Mauerwerk einen größeren Wärmedurchgang hat und es durch außenseitige Nässe zu innenseitigen Schäden kommen kann. Selbst wenn z.B. Regen nicht direkt durch das Mauerwerk durchschlägt, verringert sich durch die Feuchtebelastung die Wärmedämmfähigkeit der Wand.

Durch Regen wird die Gebäudehülle auch sehr häufig durch falsche, fehlende oder defekte Regenwasserableitung geschädigt.



Das Schwierige dabei ist, dass das Regenwasser über die Regenrinnen und Fallrohre in die unterirdischen Regenwasserableitungen läuft und das hier später meist aufgedigelt werden muss, um den Schaden zu beheben.

Ist das Gebäude nicht richtig abgedichtet, also z.B. durch eine fehlerhafte ausgeführte oder beschädigte Wandisolierung, oder fehlt gar eine funktionierende Drainage, so wird das stetig ansteigende Wasser zum ernsthaften Problem. Gegen diese aufsteigende Feuchtigkeit gibt es drei im Prinzip bekannte Verfahrensgruppen, die zur nachträglichen Trockenlegung eingesetzt werden können:

1. Mauertrennung
2. Injektionen
3. elektrophysikalische Verfahren
4. Dränagen
5. vertikale Abdichtungen

Meistens ist die Ursache eine beschädigte oder falsch verlegte Drainage und die alten oder falschen vertikalen Abdichtungen. Wenn die Ursache außen liegt, ist meistens eine horizontale Sperrung oder ein Verpressen von Innen nicht unbedingt der ideale Weg. Diese Wasseraufnahme über ein erdberührtes Bauteil, also dem Fundament und/oder der Kellerwände, geschieht nicht nur von der Seitenfläche her, sondern auch von der Sohle.

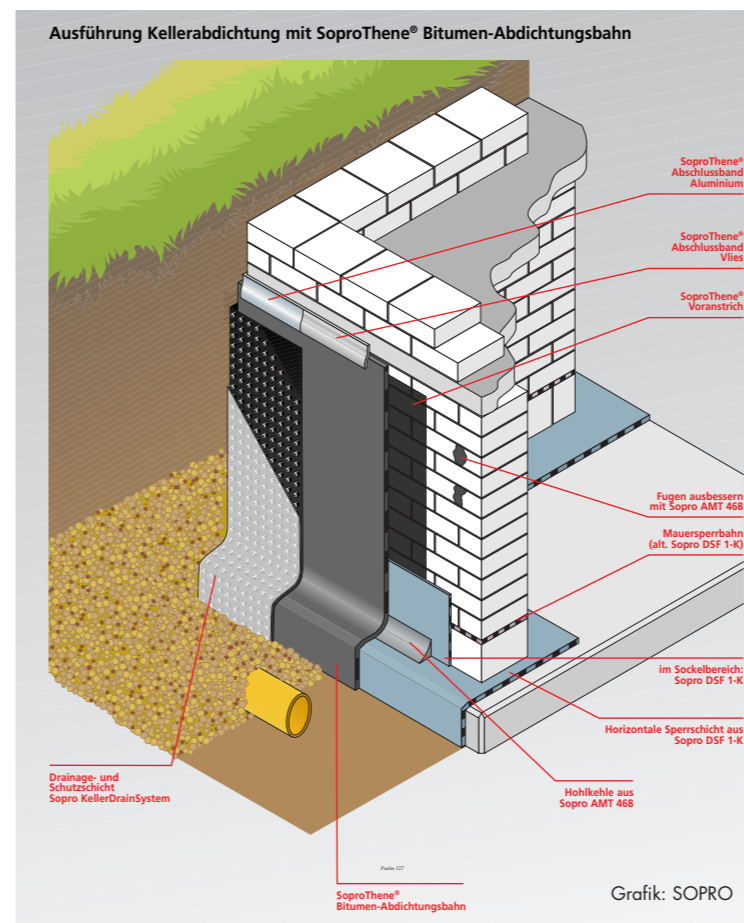
Bei der Beurteilung der Drainage kommt noch hinzu, dass jede Drainage zwischen feuchter Erde und abzutrocknender Wand in

einer grobporigen Sickerschicht liegen muss, die alles seitlich eindringende Wasser rechtzeitig zum Drainrohr abfließen lässt und damit die Wand vom Wasser freihält. Diese Sickerschicht führt also auch heftiges Niederschlagwasser, Tauwasser und Schmelzwasser zum Drainrohr, das im günstigsten Fall in der Ebene der Fundamentsohle liegt. Diese Ebene muss mit einem Filterfließ geschützt sein, damit der mit dem Wasser geführte Schmutz nicht die Drainage zusetzt.

Auf den Wandaußenseiten empfiehlt sich die vertikale Abdichtungsmethode, die immer wieder als normgerechte Ergänzung zu jeder Drainage genannt wird, da hier ohnehin das Gemäuer bis zur Fundamentsohle freigelegt werden muss. Vertikale Abdichtungen sollten mehrlagig aufgebracht werden, wobei sowohl Spachtelungen als auch Dichtungsbahnen einen relativ guten Untergrund benötigen: Bei ausgemagerten Fugen, zu großen Betonnestern, sehr unregelmäßigem Mauerwerk wird deshalb ein ausgleichendes Vorarbeiten nötig.

Auch wenn der Aufwand einer Trockenlegung sehr umfangreich sein kann, ist er aber auf jeden Fall notwendig. Einmal der Gesundheit zu liebe, der zerstörenden Einwirkung und dann natürlich auch wegen der nicht mehr gegebenen Wärmedämmung. Für einen zukünftigen Vollwärmeschutz kann auch bei der Trockenlegung die Dämmung im erdberührten Bereich angebracht werden. Wenn das geliebte und teuer erstandene Haus kein Fall für den Gutachter werden soll, dann sollte hier zügig ein Fachbetrieb zur Sanierung beauftragt werden.

Quelle: SG Hausoptimierung



## Trocken Wohnen?

Mit uns kein Problem.

**SG Hausoptimierung**  
hilft Ihnen dabei,  
eine Trockenlegung/Abdichtung  
komplett durchzuführen.

- Fassadensanierung - und Dämmung
- Dachsanierung / Dachbeschichtung
- Komplettsanierungen
- Innenausbau / Dachausbau
- Fenster - Türen - Markisen
- Trockenlegung / Abdichtungen
- Garten- und Landschaftsbau
- Rund ums Haus

Was wir noch alles für Sie tun können und wie, das besprechen wir gerne vor Ort mit Ihnen.



SG Hausoptimierung  
Inhaber Stephan Gängel  
Tanusstr. 50 · 61389 Schmitten  
Tel.: 06084-949 104 · Fax: 948 257  
Mobil: 0178-878 17 28

[www.sg-hausoptimierung.de](http://www.sg-hausoptimierung.de)